



Der Sinnflut Desinfo-Index

Friederich Merz Generaldebatte

INHALT

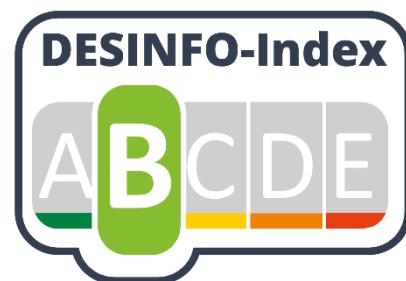
Zusammenfassung	2
Das Gesamt-Ranking	3
Die Bewertung der Einzelaussagen des Textes	4
Erläuterung DESINFO-Score und Disclaimer	14
Das Codebuch.....	15
Schema zur Aussagenextraktion	18

Zusammenfassung

In seiner Generaldebatte zum Haushalt proklamierte Kanzler Merz, der „Herbst der Reformen“ sei bereits eingeleitet, und zog Bilanz über bisherige Regierungsmaßnahmen in Sozial-, Wirtschafts- und Migrationspolitik. Er warnte vor wachsenden Risiken: wirtschaftliche Schwäche, hohe Energiepreise und Angriffe auf Freiheit und demokratische Ordnung. Gleichzeitig warb er für technologische Offenheit, Wachstum als Mittel zur Finanzierung sozialer Sicherung, Reformwille und gesellschaftlichen Konsens. Er griff gezielt Grüne und Linke an, kritisierte ideologisch geprägte Klimapolitik und betonte, dass Akzeptanz im Land wachsen müsse, wenn Reformen dauerhaft wirken sollen.

Quantifizierung

- Anzahl Aussagen gesamt: 101
- Falsch: 1 (1 %)
- Delegitimierung: 11 (11 %)
- Verzerrung: 16 (16 %)
- Frame: 22 (22 %)
- ✓ Wahr: 51 (51 %)



Scoring

Desinfo-Score: 1,2

D: geframed

Die Rede liefert eine Mischung aus Fakten und starker Rahmung: Merz verknüpft wirtschaftliche Diagnose mit technologischen Lösungen, setzt Wachstum als Priorität und delegitimiert Kritik. Der Anteil an Verzerrungen und Frames prägt die Wirkung. Entsprechend ergibt sich ein Desinfo-Score von 1,2 – der Text operiert im geframten Bereich, nicht destruktiv, aber bewusst zuge-spitzt.

Einteilung

- A: 0,0 bis 0,4: wahr
- B: 0,5 bis 1,4: geframed
- C: 1,5 bis 2,4: verzerrend
- D: 2,5 bis 3,4: demokratisch dysfunktional
- E: 3,5 bis 5,0: demokratisch destruktiv

Der Sinnflut Beipackzettel:

Für Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie...

Zusammensetzung und Wirkstoffe:

Ein Mix aus überprüfbareren Fakten, Krisenrhetorik und Frames. Viele Verzerrungen vereinfachen komplexe Zusammenhänge; Gegner werden durch Delegitimierungen geschwächt.

Anwendungsgebiete:

Eignet sich zur Mobilisierung der eigenen Anhänger und zur Zuspitzung öffentlicher Debatten. Kann als Argumentationshilfe im politischen Wettbewerb genutzt werden.

Risiken:

Gefahr der Polarisierung, da legitime Kritik delegitimiert wird. Übersteigerte Erwartungen an Wachstum und Technologie können Diskurse einengen und Vertrauen schwächen.

Nebenwirkungen:

Langfristig droht Verhärtung der Fronten, sinkende Bereitschaft zum Kompromiss und Erosion konstruktiver Debattenkultur. Glaubwürdigkeit leidet bei Nichterfüllung.

Gegenanzeigen:

Nicht geeignet für evidenzbasierte Fachgespräche, internationale Kooperation oder Formate, die differenzierte Problemanalysen erfordern.

Ranking

- Heidi Reichinnek (DIE LINKE) bei Miosga: 1 (55% wahr)
- Katharina Dröge (Grüne) bei Miosga: 1 (29% wahr)
- Dorothee Bär (CSU) bei Maischberger: 1,1 (23% wahr) 🔥
- Friedrich Merz (CDU) Generaldebatte : 1,2 (51% wahr)**
- Felix Banaszak (Grüne) in eigenem Video: 1,2 (50% wahr)
- Franziska Brantner (Grüne) bei Maischberger: 1,3 (32% wahr)
- Katharina Dröge (Grüne) bei Maischberger: 1,4 (42% wahr)
- Nancy Faeser (SPD) bei Lanz: 2,0 (17% wahr)
- Alexander Dobrindt (CSU) bei Miosga: 2,4 (12% wahr) 🔥
- Gitta Connemann (CDU) bei Maischberger: 2,5 (14% wahr) 🔥
- Donald Trump, Rede vor der UN: 2,9 (19% wahr) 🔥
- Markus Söder (CSU) bei Lanz: 2,9 (8% wahr) 🔥
- Rene Springer (AfD) bei Dunja Hayali: 3,1 (9% wahr)

🔥 Keine reinen Parteipolitiker, sondern mit Amt. Deswegen besonders kritisch

Vollständige Auswertung des Textes

Falsch (1)

Objektiv widerlegte Behauptungen. Es liegen belastbare Daten oder Ereignisprotokolle vor, die das Gegenteil zeigen. Keine Meinungen oder Prognosen; nur Tatsachenbehauptungen, die nachweislich nicht stimmen.

1. **■ „Nur in einer auf Wachstum ausgerichteten Volkswirtschaft werden die Mittel gewonnen.“**
– Verengt Finanzierungsfragen auf Wachstum, blendet Alternativen bewusst aus.
-

Delegitimierung (11)

Abwertung oder Untergrabung von Personen, Gruppen oder Institutionen. Sprachliche Diskreditierungen, Kampfbegriffe oder systematische Diffamierungen.

1. **■ „Die Bundesregierung trägt Verantwortung für diese Entwicklung.“**
– Schuldzuweisung ohne Differenzierung; personalisiert komplexe Ursachen.
2. **■ „Die Bundesregierung hat keine wirksame Energiepolitik vorgelegt.“**
– Pauschale Abwertung, negiert komplexe Maßnahmen, ohne inhaltliche Differenzierung.
3. **■ „Die Bundesregierung hat es versäumt, rechtzeitig gegenzusteuern.“**
– Unterstellt Versagen, pauschalisiert Verantwortung und blendet externe Faktoren aus.
4. **■ „Niemand hat nachgemacht, was die Grüne Fraktion vorgeschlagen und durchgesetzt hat.“**
– Abwertung gegnerischer Politik als nutzlos, ohne Bezug auf tatsächliche Wirkungen.
5. **■ „Lesen Sie das mal an Ihren Wahlergebnissen ab.“**
– Diskreditierung von Positionen über Umfrage- oder Wahlausgänge statt Argumente.
6. **■ „Sie mögen das nicht gerne hören, aber eines ihrer Lieblingsthemen droht verloren zu gehen.“**
– Spöttische Abwertung, reduziert Politik der Gegner auf persönliche Vorlieben.
7. **■ „Es ist ein Zerrbild, was Sie hier an die Wand malen.“**
– Pauschale Diskreditierung, entwertet Kritik ohne inhaltliche Auseinandersetzung.
8. **■ „Wer Reformen verweigert, sägt an den Grundlagen unseres Sozialstaats.“**
– Unterstellt Gegnern Systemgefährdung, delegitimiert legitime Kritik als destruktiv.
9. **■ „Sie werden dabei unruhig, das kann ich gut verstehen.“**
– Unterstellt Gegnern Nervosität, wertet ab ohne inhaltliche Auseinandersetzung.

10. ■ **„Lesen Sie das mal an Ihren Wahlergebnissen ab.“**
– Argumentation über Wahlausgänge, diskreditiert Position statt zu diskutieren.
 11. ■ **„Klimaschutz ohne Ideologie.“**
– Frame mit Verzerrung, wertet Gegner als ideologisch, eigene Linie als neutral.
-

Verzerrung (16)

Formal richtige Kernaussagen, die durch Übertreibung, Verkürzung oder Kontextausblendung ein schiefes Bild erzeugen.

1. ■ **„Der Bürokratieaufwand wächst von Jahr zu Jahr.“**
– Es gibt Jahre und Bereiche, wo die Bürokratisierung abgenommen hat.
2. ■ **„Viele Unternehmen können ihre Produktion nicht mehr kostendeckend betreiben.“**
– Dramatisierung, nicht jede Branche betroffen, verkürzt den komplexen Befund.
3. ■ **„Der Ausstieg aus der Kernenergie war ein schwerer Fehler.“**
– Bewertung als Fehler, lässt legitime Sicherheits- und Umweltargumente außen vor.
4. ■ **„Die deutsche Wirtschaft verliert an Attraktivität für Investoren.“**
– Generalisierung ohne Datenbasis, einzelne Sektoren und Erfolge werden unterschlagen.
5. ■ **„Schon jetzt sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent zurückgegangen.“**
– Selektiver Bezug, blendet andere Zeiträume und externe Faktoren bewusst aus.
6. ■ **„Der Wohnungsbau-Turbo hält Mieten einigermaßen unter Kontrolle.“**
– Überhöhte Steuerungswirkung, komplexe Einflussfaktoren werden ignoriert.
7. ■ **„Die Energie- und Klimapolitik wird Wirtschaft entlasten und zugleich dem Klima nützen.“**
– Doppelnutzen behauptet, reale Zielkonflikte und Übergangskosten bleiben ungenannt.
8. ■ **„Wir werden Neubau von Bahnstrecken und Autobahnen umfassend ermöglichen.“**
– Großversprechen, Planungs- und Finanzierungsrealitäten stark verkürzt.
9. ■ **„Mit der Unternehmenssteuerreform sinkt der Körperschaftsteuersatz auf den niedrigsten Stand jemals.“**
– Superlativ setzt auf Zuspitzung, gesamtsteuerliche Belastung bleibt unklar.
10. ■ **„Kritiker von ganz links und von ganz rechts, diese Argumente ähneln sich ja.“**
– Gleichsetzung von Extremen, relativiert legitime Unterschiede.
11. ■ **„Ein Klimaschutz, der Industrie gefährdet, findet keine Akzeptanz, das ist Mehrheitsmeinung.“**
– Unterstellt Mehrheitsurteil ohne Belege, überhöht ökonomisches Argument.

12. ■ **„Wir gehen den Weg nicht mit Verboten, sondern mit Technologie.“**
– Stellt Schein-Dichotomie auf, blendet Regulierungsinstrumente aus.
 13. ■ **„Die Energie- und Klimapolitik wird Wirtschaft entlasten und zugleich dem Klima nützen.“**
– Doppelwirkung versprochen, reale Zielkonflikte ausgeblendet.
 14. ■ **„Mit der Unternehmenssteuerreform sinkt der Körperschaftsteuersatz auf den niedrigsten Stand jemals.“**
– Superlativrahmung, blendet gesamtsteuerliche Belastung aus.
 15. ■ **„Nur in einer auf Wachstum ausgerichteten Volkswirtschaft werden die Mittel gewonnen.“**
– Verengt Finanzierungsfragen, Alternativen wie Umverteilung werden ausgeblendet.
 16. ■ **„Schon jetzt sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent zurückgegangen.“**
– Selektiv verkürzt, blendet Basisjahr und externe Faktoren aus.
-

Frame (22)

Sprachliche Deutungsrahmen, die neutrale Sachverhalte emotional oder normativ aufladen, ohne sie faktisch falsch oder delegitimierend darzustellen.

1. ■ **„Deutschland ist beim Wirtschaftswachstum in Europa Schlusslicht.“**
– Zuspitzung, die schwankt je nach Zeitraum und Indikator.
2. ■ **„Unternehmen verlagern Investitionen und Arbeitsplätze ins Ausland.“**
– Tatsächlich nur selektive Beispiele; als Pauschaltrend verkürzt.
3. ■ **„Die hohen Energiekosten belasten insbesondere den Mittelstand.“**
– Zuspitzung, entlastende Faktoren und branchenspezifische Unterschiede bleiben außen vor.
4. ■ **„Eine zweite Generalaussprache binnen einer Woche ist ungewöhnlich.“**
– Verleiht dem Vorgang Gewicht, rahmt das Besondere.
5. ■ **„Deutschland ist rohstoffarm.“**
– Rahmt Abhängigkeit, Grundlage für Narrative von Versorgungssicherheit.
6. ■ **„Deutschland steht vor einer der größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte.“**
– Überhöhte Rahmung, erzeugt Dringlichkeit, ohne konkrete Fakten.
7. ■ **„Wir müssen den Luftverkehr von übermäßigen Belastungen entlasten.“**
– Frame für Entlastung, stellt Luftverkehr als Opfer politischer Eingriffe dar.

8. ■ **„Die wirtschaftliche Lage ist besorgniserregend.“**
– Pauschale Diagnose, die komplexe Teilbereiche unterbelichtet.
9. ■ **„Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes nimmt ab.“**
– Generalisierung, die differenzierte Indikatoren ausblendet.
10. ■ **„Einige Industriezweige sind Schlüsselbranchen für den Standort.“**
– Priorisierungsframe, konstruiert Leitindustrien als besonders schützenswert.
11. ■ **„Außen- und Innenpolitik lassen sich nicht mehr voneinander trennen.“**
– Frame der Verschränkung, verschiebt Wahrnehmung auf Ganzheit.
12. ■ **„Eine Welt ohne Regeln schadet unserer Wirtschaft.“**
– Ordnungsframe, koppelt internationale Regeln direkt mit Wohlstand.
13. ■ **„Ohne Regeln leiden Freiheit, Frieden und Wohlstand im Inneren.“**
– Sicherheitsrahmung, stellt internationale Ordnung als Garant für Inneres dar.
14. ■ **„Priorität auf technologische Souveränität, Innovationskraft, Wissenschaftsfreiheit.“**
– Prioritätenframe, positive Leitworte als Rahmung.
15. ■ **„Wir stehen in einer der herausforderndsten Phasen unserer neueren Geschichte.“**
– Krisenframe, steigert Dringlichkeit, mobilisiert Zustimmung.
16. ■ **„Die westliche Wertegemeinschaft steht vor ihrer vielleicht größten Bewährungsprobe.“**
– Gemeinschaftsframe, bindet Zustimmung über Identität.
17. ■ **„Neuer Konsens in der Koalition.“**
– Einheitsframe, überdeckt Differenzen semantisch durch Konsens.
18. ■ **„Technologieoffenheit ist der Schlüsselbegriff dieser Bundesregierung.“**
– Leitvokabel, lenkt Wahrnehmung auf Fortschritt statt Zielkonflikte.
19. ■ **„Deutschland kann an der technologischen Spitze stehen.“**
– Aufstiegsframe, mobilisiert Leistungsorientierung.
20. ■ **„Wir können das.“**
– Selbstwirksamkeitsframe, erzeugt Zuversicht ohne Belege.
21. ■ **„Wir stehen in einer der herausforderndsten Phasen unserer neueren Geschichte.“**
– Krisenframe, steigert Dringlichkeit, mobilisiert Zustimmung.
22. ■ **„Die westliche Wertegemeinschaft steht vor ihrer vielleicht größten Bewährungsprobe.“**
– Gemeinschaftsframe, bindet Zustimmung über Identität.

Wahr (51)

Sachlich zutreffende Aussagen, die überprüfbar sind und keinen überzogenen Frame, keine Verzerrung oder Delegitimierung enthalten.

1. **„Wir führen heute bereits die zweite Generalausprache in dieser Sitzungswoche.“**
– Faktum über den Ablauf, klar überprüfbar.
2. **„Die Opposition hat diese Aussprache beantragt.“**
– Faktisch zutreffende Information zur Initiative.
3. **„Einige Industriezweige drohen abzuwandern.“**
– Die vorsichtige Formulierung „einige Industriezweige drohen“ ist sachlich korrekt, da sie Risiko markiert und keine übertriebene Panikmache betreibt.
4. **„Das Wachstum stagniert.“**
– Datenbasiert nachvollziehbare Konjunkturentwicklung.
5. **„Die Inflation liegt weiter über dem europäischen Durchschnitt.“**
– Statistikbelegt; Vergleichsmaßstab EU-Durchschnitt.
6. **„Investitionen bleiben hinter den Erwartungen zurück.“**
– Faktisch messbare Differenz zwischen Plan und Realität.
7. **„Die Steuer- und Abgabenlast in Deutschland ist so hoch wie in kaum einem anderen Industrieland.“**
– OECD-Daten bestätigen hohe relative Belastung.
8. **„Im ersten Halbjahr sind die ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland zurückgegangen.“**
– Faktisch belegbare Entwicklung, statistisch erfasst.
9. **„Im internationalen Vergleich sind die Energiepreise in Deutschland besonders hoch.“**
– Faktisch belegt durch Eurostat und OECD, Zahlen bestätigen den Vergleich.
10. **„Es gibt Gespräche mit Industrie, Gewerkschaften und Ländern zu Schlüsselindustrien.“**
– Faktische Beschreibung laufender Konsultationen, überprüfbar durch Termine.
11. **„Ein Rentenpaket ist auf dem Weg der Gesetzgebung.“**
– Sachstand aus dem Parlament, dokumentiert und überprüfbar.
12. **„Es ist nicht entweder Industrie oder Klimaschutz – beides ist möglich.“**
– Verkürzt Zielkonflikte, blendet reale Abwägungen aus.

13. **„An einer Reform des Bürgergeldes und der Einführung einer neuen Grundsicherung wird gearbeitet.“**
– Politischer Prozess, bestätigt durch Kabinettsbeschlüsse und Diskussionen.
14. **„In Jülich steht mit JUPITER ein sehr leistungsfähiger europäischer Großrechner.“**
– Faktisch zutreffend, öffentlich dokumentierte Installation und Kapazitäten.
15. **„Deutschland kann an der technologischen Spitze stehen.“**
– Politisches Ziel, überprüfbar als formulierte Absicht, nicht faktisch falsch.
16. **„Mit der Unternehmenssteuerreform sinkt der Körperschaftsteuersatz auf den niedrigsten Stand jemals.“**
– Faktische Änderung, überprüfbar im Gesetzgebungspaket.
17. **„Ein Koalitionsvertrag wurde mit Kompromissen beider Seiten geschlossen.“**
– Dokumentiertes Faktum über Regierungsbildung.
18. **„Keine Fraktion hat bei der letzten Bundestagswahl die absolute Mehrheit errungen.“**
– Faktisches Wahlergebnis, überprüfbar im amtlichen Endergebnis.
19. **„Es findet eine zweitägige Kabinettsklausur zur Wettbewerbsfähigkeit und Staatsmodernisierung statt.“**
– Faktischer Termin, angekündigt und überprüfbar.
20. **„Es gibt Gespräche mit Industrie, Gewerkschaften und Ländern zu Schlüsselindustrien.“**
– Faktisch zutreffend, dokumentierte Gespräche belegen das.
21. **„Ein Rentenpaket ist auf dem Weg der Gesetzgebung.“**
– Gesetzgebungsverfahren, überprüfbar durch Parlamentsakten.
22. **„Deutschland ist rohstoffarm.“**
– Strukturelle Tatsache, seit Jahrzehnten belegt.
23. **„Einige Industriezweige sind Schlüsselbranchen für den Standort.“**
– Überhöhung bestimmter Branchen, andere Felder bleiben unterbelichtet.
24. **„Dazu gehört auch der Bau von neuen Gaskraftwerken.“**
– Faktischer Bestandteil der Energiepolitik.
25. **„Dazu gehört CO₂-Abscheidung und Speicherung; das hat das Kabinett beschlossen.“**
– Kabinettsbeschluss, überprüfbar dokumentiert.
26. **„Hightech-Agenda, Reallabore, Wagniskapital werden gestärkt.“**
– Faktische politische Maßnahmen, angekündigt und in Umsetzung.
27. **„Deutschland kann an der technologischen Spitze stehen.“**
– Politisches Ziel, überprüfbar formuliert als offizielle Absicht.

28. **„Wir können das.“**
– Faktisches Selbstbekenntnis, politisch intendiert, keine Falschaussage.
29. **„Ein Koalitionsvertrag wurde mit Kompromissen beider Seiten geschlossen.“**
– Faktum, dokumentierter Prozess der Regierungsbildung.
30. **„Deutschland ist rohstoffarm.“**
– Strukturmerkmal der Volkswirtschaft, faktenbasiert.
31. **„Ein Rentenpaket ist auf dem Weg der Gesetzgebung.“**
– Legislativstatus, nachprüfbar.
32. **„An einer Reform des Bürgergeldes und der Einführung einer neuen Grundsicherung wird gearbeitet.“**
– Faktischer Prozess, dokumentiert im Kabinett.
33. **„In Jülich steht mit JUPITER ein sehr leistungsfähiger europäischer Großrechner.“**
– Faktisch korrekt, nachprüfbare Infrastruktur.
34. **„Hightech-Agenda, Reallabore, Wagniskapital werden gestärkt.“**
– Politische Maßnahmen, dokumentiert und überprüfbar.
35. **„Dazu gehört auch der Bau von neuen Gaskraftwerken.“**
– Faktische Maßnahme, Kabinettsbeschluss.
36. **„Dazu gehört CO2-Abscheidung und Speicherung; das hat das Kabinett beschlossen.“**
– Faktischer Beschluss, überprüfbar.
37. **„Ein Koalitionsvertrag wurde mit Kompromissen beider Seiten geschlossen.“**
– Dokumentiertes Faktum, nachprüfbar.
38. **„Keine Fraktion hat bei der letzten Bundestagswahl die absolute Mehrheit errungen.“**
– Wahlergebnis belegt das, überprüfbar.
39. **„Es findet eine zweitägige Kabinettsklausur zur Wettbewerbsfähigkeit und Staatsmodernisierung statt.“**
– Faktischer Termin, angekündigt.
40. **„Ein Rentenpaket ist auf dem Weg der Gesetzgebung.“**
– Legislativstatus, belegbar.
41. **„An einer Reform des Bürgergeldes und der Einführung einer neuen Grundsicherung wird gearbeitet.“**
– Faktischer Prozess, Kabinettsbeschluss.
42. **„In Jülich steht mit JUPITER ein sehr leistungsfähiger europäischer Großrechner.“**
– Faktisch korrekt, Infrastruktur belegt.

43. **„Hightech-Agenda, Reallabore, Wagniskapital werden gestärkt.“**
– Politische Maßnahmen, dokumentiert.
44. **„Dazu gehört auch der Bau von neuen Gaskraftwerken.“**
– Faktisch Bestandteil der Energiepolitik.
45. **„Ein Koalitionsvertrag wurde mit Kompromissen beider Seiten geschlossen.“**
– Faktisch belegter Vorgang der Regierungsbildung.
46. **„Keine Fraktion hat bei der letzten Bundestagswahl die absolute Mehrheit errungen.“**
– Wahlergebnis bestätigt das, überprüfbar.
47. **„Es gibt Gespräche mit Industrie, Gewerkschaften und Ländern zu Schlüsselindustrien.“**
– Faktischer Prozess, dokumentierte Treffen belegen es.
48. **„In Jülich steht mit JUPITER ein sehr leistungsfähiger europäischer Großrechner.“**
– Faktisch korrekt, öffentlich dokumentiert.
49. **„Deutschland ist rohstoffarm.“**
– Strukturelle Tatsache, faktenbasiert.
50. **„Dazu gehört CO₂-Abscheidung und Speicherung; das hat das Kabinett beschlossen.“**
– Faktischer Kabinettsbeschluss, überprüfbar.
51. **„Hightech-Agenda, Reallabore, Wagniskapital werden gestärkt.“**
– Politische Maßnahmen, im Programm und Beschlüssen belegt.

Der DESINFO-Score

Eine wissenschaftlich fundierte Kategorisierung politischer Kommunikation

Disclaimer: Das Modell des DESINFO-Scores befindet sich noch in der Entwicklung. Wir stellen es bewusst schon jetzt zur Diskussion, um Transparenz zu schaffen, Kritik aufzunehmen und gemeinsam an einer robusten, wissenschaftlich fundierten Methodik zu arbeiten.

Der DESINFO-Score ist ein sozialwissenschaftlich entwickeltes Analyseinstrument, das politische Aussagen nicht moralisch bewertet, sondern systematisch kategorisiert. Grundlage ist ein **Codebuch**, das präzise definiert, wie Aussagen in fünf Hauptkategorien eingeordnet werden: **Falsch (Lüge), Delegitimierung, Verzerrung, Frame, Wahr**. Diese Kategorien beruhen auf anerkannten Konzepten aus Kommunikations- und Politikwissenschaft, wie Framing-Theorie, Diskursanalyse oder Propagandaforschung.

Das Vorgehen folgt klaren Schritten: Zuerst werden Texte in **Aussagesplitter** zerlegt – jede grammatikalisch und inhaltlich abgeschlossene Behauptung oder Wertung wird als separate Einheit codiert. Diese Aussagen werden anschließend anhand des Codebuches klassifiziert. Dabei gilt eine Prioritätenhierarchie: Wenn eine Aussage objektiv widerlegt werden kann, fällt sie in „Falsch“. Liegt keine Lüge vor, wird geprüft, ob sie abwertend-delegitimierend ist, andernfalls ob sie eine Verzerrung enthält, dann ob sie lediglich einen Frame darstellt. Erst wenn keine Verzerrung oder Rahmung erkennbar ist, gilt die Aussage als „wahr“.

Wichtig ist: **Es handelt sich nicht um ein Wahrheitsurteil**, sondern um eine **Typisierung** der Aussage. Jede Kategorie beschreibt eine kommunikative Funktion, keine moralische Qualität. Auch „Verzerrung“ oder „Frame“ sind zunächst neutrale Befunde über die Art der Darstellung. Genau deshalb ist der DESINFO-Score keine Art „Wahrheitsministerium“, sondern ein **heuristisches Analysemodell**, das Transparenz schafft.

Der Score selbst wird als **Mittelwert** aller codierten Aussagen berechnet und auf einer Skala von 0 (vollständig sachlich/wahr) bis 5 (durchgehend falsch) abgebildet. Zur Einordnung gibt es ein **Einteilungsschema** von A bis E: von „wahr“ bis „demokratisch destruktiv“. Diese Skala dient nicht der Bewertung einzelner Personen, sondern beschreibt die Qualität eines konkreten Textes in seiner kommunikativen Wirkung.

Weil Sprache immer auch Interpretationsspielräume bietet, wird der **subjektive Faktor** methodisch reflektiert. Die Codierung folgt festen Regeln, die intersubjektiv überprüfbar sind – das heißt: verschiedene geschulte Codierer:innen kommen bei Anwendung des Codebuchs in hohem Maß zu denselben Ergebnissen (Reliabilität). Gleichzeitig wird anerkannt, dass jede Aussage eine soziale Konstruktion ist und daher nicht „objektiv“ im Sinne absoluter Wahrheit, sondern im Sinne von **konsistenter, methodisch begründeter Zuordnung** verstanden werden kann.

Die Stärke des DESINFO-Scores liegt damit in seiner **wissenschaftlichen Transparenz**: Statt unsichtbar wertende Begriffe („Hetze“, „Propaganda“) zu nutzen, wird sichtbar gemacht, welche sprachlichen Mittel angewandt werden und welche Funktion sie im Diskurs haben. So wird die Analyse nicht moralisch, sondern analytisch – und gerade deshalb anschlussfähig für Wissenschaft, Medien, Politik und Öffentlichkeit.

Codebuch Sinnflut-Faktencheck+

Kategorie 1: FALSCH (5 Punkte)

Definition:

Eine Aussage, die objektiv falsch ist und durch überprüfbare Daten widerlegt werden kann. Aussage enthält mindestens eine überprüfbare Tatsachenbehauptung, die nachweislich widerlegt ist.

Prüffrage:

Gibt es klare, belastbare Fakten, die das Gegenteil belegen?

Abgrenzung:

Nur dann Lüge, wenn nachweisbar falsch. Wenn Teilwahrheit oder fehlender Kontext → Verzerrung.

Beispiele:

- „Deutschland hat keine Inflation.“ (falsch, Daten zeigen Gegenteil)
- „Die Ampel hat die Rente gekürzt.“ (falsch, Renten wurden erhöht)
- „Es gibt ein Verbrennerverbot für alle Autos.“ (falsch, es gibt nur ein Neuzulassungsverbot ab 2035 für bestimmte Antriebe)

Kategorie 2: DELEGITIMIERUNG (4 Punkte)

Definition:

Abwertung oder Untergrabung von Personen, Gruppen, Institutionen oder politischen Maßnahmen/Themen. Umfasst Diffamierungen **und** Kampfbegriffe.

Prüffrage:

Wird etwas/jemand nicht nur kritisiert, sondern sprachlich grundsätzlich diskreditiert?

Abgrenzung:

Wenn es selektiv, aber nicht abwertend ist → Verzerrung.

Wenn es primär emotionalisiert → Frame.

Delegitimierung ist härter und zielt auf Misstrauen/Verächtlichmachung.

Beispiele:

- „Asyltourismus“ (diskreditiert Asylrecht)
- „Gender-Ideologie“ (diskreditiert Sprachpolitik)
- „Die Ampel verschleudert Milliarden.“ (pauschale Abwertung)
- „Wir haben ein Migrationschaos.“ (stellt Politikfeld als unkontrollierbar dar)
- „Die Grünen sind Volksverräter.“ (Diffamierung einer Partei/Gruppe)
- „Verbrennerverbot“ (überzieht Maßnahme, um sie illegitim erscheinen zu lassen)

Kategorie 3: VERZERRUNG (3 Punkte)

Definition:

Eine Aussage, die formal richtig sein kann, aber durch Auswahl, Kontextreduktion oder rhetorische Überhöhung ein schiefes Bild erzeugt.

Prüffrage:

Stimmt der Kernfakt, wird aber einseitig oder ohne Kontext präsentiert?

Abgrenzung:

Wenn Abwertung hinzu kommt → Delegitimierung.

Wenn bewusst falsch → Lüge.

Beispiele:

- „Die Bahn ist völlig unzuverlässig.“ (Übertreibung auf Basis realer Probleme)
- „Deutschland trägt die Hauptlast in Europa.“ (einseitig, Kontext fehlt)
- „Nur die Deutschen zahlen für den Klimaschutz.“ (verkürzte Darstellung)
- „Im Sommer 2023 kamen 100.000 Migranten.“ (Zahl korrekt, Kontext fehlt)

Kategorie 4: FRAME (1 Punkt)

Definition:

Sprachlicher Deutungsrahmen, der eine neutrale Maßnahme in ein Bild oder Gefühl verpackt – ohne direkte Abwertung.

Prüffrage:

Wird ein Begriff genutzt, der über die reine Sachinformation hinaus ein Bild aktiviert, ohne die Sache illegitim zu machen?

Abgrenzung:

Wenn abwertend → Delegitimierung.

Wenn falsch → Lüge.

Wenn selektiv → Verzerrung.

Beispiele:

- „Strompreisbremse“ (Frame: Sicherheit, Kontrolle)
- „Sondervermögen Bundeswehr“ (Frame: positiv klingend, verschleiert Schulden)
- „Generationenkapital“ statt „Aktienrente“
- „Brückenstrompreis“ statt „Industriesubvention“

Kategorie 5: WAHR (0 Punkte)

Wenn keines der vorhergehenden zutrifft

Sachlich überprüfbare Aussagen ohne Verzerrung, Abwertung oder Rahmung, die journalistischen Standard entspricht.

PRIORITÄTEN-HIERARCHIE (Entscheidungsregel)

1. **Lüge prüfen** → wenn ja, 5 Punkte.
2. Wenn keine Lüge: **Delegitimierung prüfen** → wenn ja, 4 Punkte.
3. Wenn keine Delegitimierung: **Verzerrung prüfen** → wenn ja, 3 Punkte.
4. Wenn keine Verzerrung: **Frame prüfen** → wenn ja, 1 Punkt.
5. Wenn keine Kategorie erfüllt → 0 Punkte.

SONDERFÄLLE & FAUSTREGELN

- **Metaphern:**
 - abwertend (z. B. „Flüchtlingswelle“) → Delegitimierung (3).
 - neutral-technisch (z. B. „Brückenstrompreis“) → Frame (1).
- **Übertreibungen:**
 - ohne Abwertung → Verzerrung (2).
 - mit Abwertung → Delegitimierung (3).
- **Polemik gegen Personen:**
 - immer Delegitimierung (3).
- **Kombinationen:**
 - keine Doppelzählung; höchste Kategorie gilt.

Sonstiges

Der Desinfo-Score bewertet nur das, was der Autor des Textes selbst behauptet. Beschriebene oder zitierte Desinformation anderer wird nicht dem Autor zugerechnet, außer der Autor übernimmt oder verstärkt sie erkennbar.

Regel

Pro Aussage wird genau eine Kategorie vergeben – die höchste zutreffende (keine Addition).

Schema „Aussagen-Extraktion von

Aufgabe:

Extrahiere aus dem Text alle abgeschlossenen Behauptungs- oder Wertungssätze und klassifiziere sie. Erzeuge drei Listen:

1. Aussagen

Definition:

- Eine Aussage ist die kleinste grammatikalisch und inhaltlich abgeschlossene Sinneinheit, die entweder (a) eine überprüfbare Tatsachenbehauptung oder (b) eine bewertende Feststellung (Wertung) enthält.
- Jede semantisch eigenständige Behauptung oder Wertung wird als eigene Aussage gewertet, auch wenn mehrere solcher Einheiten in einem Satz stehen.
- Zusammengesetzte Sätze sind grundsätzlich in einzelne Aussagen zu zerlegen, sobald darin mehrere überprüfbare oder bewertbare Informationen enthalten sind.

Kriterien:

- Grammatikalisch abgeschlossen
- Für sich allein bewertbar
- Enthält einen überprüfbaren Fakt oder eine Wertung mit politischer Relevanz
- Wenn mehrere Behauptungen in einem Satz → auftrennen in Teilaussagen

Ausgabeformat:

- Aussage-Text
 - ggf. kurze Begründung, warum als „Aussage“ erfasst
-

2. Nicht-Aussagen

Definition:

Sätze, die formal Sätze sind, aber keine codierbare Aussage darstellen.

Kriterien:

- Rhetorisch/Floskel („Schauen Sie...“, „Ehrlich gesagt...“)
- Unvollständig („Und deswegen...“)
- Funktional (Gesprächsorganisation: „Darauf komme ich gleich“)
- Rein privat (ohne politische Relevanz: „Ich mag Cabrios.“)
- Meta-Kommentar („Das sage ich jetzt mal so“)

Ausgabeformat:

- Nicht-Aussage-Text
 - Grund, warum ausgeschlossen
-

3. Aussagesplitter

Definition: Sätze, die mehrere codierbare Einheiten enthalten und deshalb zerlegt werden.

Kriterien:

- Enthalten zwei oder mehr Behauptungen/Wertungen, die jeweils separat einer Kategorie zugeordnet werden könnten
- Beispiel: „Die Grünen sind gegen das Auto und die Ampel verschleudert Milliarden.“ → zwei Splitter

Ausgabeformat:

- Originalsatz
 - Aufgeteilte Teilaussagen als Liste
-

4. Diskursive Falschbehauptungen

Wenn eine Äußerung formal nur den Gesprächsablauf betrifft, aber eine überprüfbare Behauptung enthält (z. B. wer wen unterbrochen hat, wer fair war, wer nicht), wird sie in einer eigenen Liste dokumentiert:

Definition: Eine Behauptung über die Gesprächssituation, die überprüfbar (wahr oder falsch) ist und strategische Wirkung entfaltet.

Beispiele:

- „Sie haben mich die ganze Zeit unterbrochen.“
- „Ich durfte bisher gar nicht zu Ende reden.“

Nicht-Beispiele:

- „Lassen Sie mich ausreden.“ (reine Aufforderung, keine Tatsachenbehauptung)
 - „Darf ich kurz etwas sagen?“ (reine Gesprächsorganisation)
-

5. Selbstreferenzielle Aussagen

Eine Aussage ist nur dann codierbar, wenn sie eine überprüfbare Behauptung oder Wertung mit politischer Wirkung enthält.

Nicht codieren (Nicht-Aussage):

Rein persönliche oder identitäre Selbstbezüge ohne politischen Gehalt.

Beispiele:

- „Ich freue mich, heute hier zu sein.“

- „Ich bin ein überzeugter Demokrat.“

Codieren (Aussage):

Selbstbezüge mit unmittelbarer politischer Relevanz, z. B. zur Partei, zum Programm, zur Stärke oder Schwäche, zu politischen Forderungen oder Handlungsfähigkeit.

Beispiele:

- „Die Linke lag Ende letzten Jahres am Boden.“
- „Unsere Vermögenssteuer steigt mit dem Vermögen: 1 % ab 1 Mio., 5 % ab 50 Mio., 12 % ab 1 Mrd.“
- „Wir sind geschäftsbereit, wenn es um Demokratie geht.“

Entscheidungsregel:

Selbstreferenzielle Sätze gelten als Nicht-Aussagen, wenn sie keinen Bezug zu politisch relevanten Themen, Institutionen oder gesellschaftlichen Wirkungen haben. Sobald sie politische Wirkung entfalten, werden sie vollwertig codiert.

Qualitäts-Check: Vollständigkeit und Plausibilität

Um sicherzustellen, dass alle relevanten Aussagen erfasst werden und keine Floskeln übercodiert werden, gilt folgende Faustregel:

1. Erwartungswert pro Textlänge
 - Reden und Interviews enthalten im Schnitt eine codierbare Aussage pro 2–3 Sätze.
 - Bei stark rhetorischen Texten (z. B. Wahlkampfreden) liegt der Wert oft bei nahezu einer Aussage pro Satz.
2. Ratio-Check Aussagen vs. Nicht-Aussagen
 - Politische Texte bewegen sich erfahrungsgemäß zwischen 70:30 und 80:20.
 - Liegt die Quote deutlich darunter, wurden evtl. zu viele Aussagen ausgeschlossen.
 - Liegt sie deutlich darüber, wurden evtl. Floskeln fälschlich als Aussagen gewertet.
3. Stichprobenkontrolle
 - Prüfe stichprobenartig 2–3 Absätze: Werden alle abgeschlossenen Behauptungen/Wertungen erkannt und codiert?
 - Vergleiche die Quote mit der Gesamtcodierung – Abweichungen von mehr als 20 % sind ein Warnsignal.
4. Selbstreferenzen
 - Anteil selbstreferenzieller Aussagen sollte in der Regel unter 20 % bleiben.
 - Bei Überschreitung prüfen, ob diese Aussagen tatsächlich politische Wirkung entfalten oder als Nicht-Aussagen einzuordnen sind.

Zweck: Diese Qualitäts-Checks dienen nicht der exakten Berechnung, sondern als Plausibilitätskontrolle, um sicherzustellen, dass weder systematisch Aussagen übersehen noch unnötige Floskeln erfasst werden.